



## Sitzungsniederschrift

Gremium : **Ausschuss für Familien und Soziales**

Sitzungsort : **59302 Oelde, Großer Ratssaal**

Sitzungstag : **Donnerstag, 25.10.2012**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:30 Uhr**

### Vorsitz

Frau Hiltrud Krause

### Teilnehmer

Herr Wolfgang Bovekamp  
Herr Ralf Dickmann  
Frau Andrea Geiger  
Herr Peter Hellweg  
Herr Hubert Kobrink  
Frau Elisabeth Lesting  
Herr Helmut Mittelbach  
Herr Uwe Opitz  
Herr Gerd Rembrink  
Herr Alexander Ringbeck  
Frau Dr. Birgit Schneider  
Herr Wolf-Rüdiger Soldat  
Herr Florian Westerwalbesloh  
Frau Lena Wickenkamp  
Herr Arno Zurbrüggen

Geschäftsführerin der Pro Arbeit e.V.  
Frau Kaese

### Verwaltung

Frau Mechthild Gröver

Herr Michael Jathe  
Frau Hannelore Rampelmann

als Schriftführerin

**es fehlten entschuldigt:**

Herr Eugen Gette  
Frau Katharina Noll  
Frau Dr. Claudia Preckel

## Inhaltsverzeichnis

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>Seite:</b>
5. Einwohnerfragestunde	4
6. Befangenheitserklärungen	4
7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2012	4
8. Bericht Pro Arbeit	4-5
9. Sachbericht SGB XII (Produkte 05.01.02, 05.01.03 und 05.02.01 Vorlage: M 2012/500/2587	5-6
10. Asyl - Produkt - 05.04.01 Vorlage: M 2012/500/2588	6
11. Familienunterstützung - Produkt 05.01.05 - 5318013 Vorlage: B 2012/500/2590	6-8
12. Förderung caritativer Einrichtungen - Produkt 05.04.03 - 5318010 Vorlage: B 2012/500/2589	8
13. Sachbericht Seniorenarbeit/Ehrenamt/Integration Etatansätze 2013 (Produkte 05.03.02 div. + 05.03.04 5281001) Vorlage: B 2012/500/2591	8-9
14. Sozialplanung - Nachnutzung Gelände Erich-Kästner-Schule – Darstellung des Konzeptes „Quartierswohnen – Entwicklung im Quartier“ Vorlage: M 2012/500/2592	9-10
15. Verschiedenes	10
15.1. Mitteilungen der Verwaltung	10
15.2. Anfragen an die Verwaltung	10

Die Vorsitzende Frau Krause begrüßt die Ausschussmitglieder, Herrn Hahn von der „Glocke“, die Vertreter der Verwaltung sowie die Schülerinnen und Schüler, die in dem Projekt „Beweg was“ mitarbeiten.

Da zunächst der nichtöffentliche Teil behandelt wird, bittet Frau Krause die Schülerinnen und Schüler, den Ratssaal zu verlassen und nach Beendigung des nichtöffentlichen Teils wieder in den Sitzungssaal zu kommen.

## **Öffentliche Sitzung**

### **5. Einwohnerfragestunde**

Frau Krause begrüßt die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Beweg was“ sowie Herrn Hahn von der „Glocke“.

Es werden keine Anfragen an den Ausschuss gestellt.

### **6. Befangenheitserklärungen**

Es erklärt sich keiner der Ausschussmitglieder befangen.

### **7. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2012**

Herr Bovekamp weist darauf hin, dass die in der letzten Sozialausschuss beschlossene Empfehlung, einen Betrag in Höhe von zusätzlichen 5.000 € mit Sperrvermerk für eine Gesundheitsmesse im Haushalt 2013 aufzunehmen, nicht enthalten ist. Er bittet um Aufnahme in den Haushalt 2013.

**Beschluss:** Der Sozialausschuss genehmigt die Niederschrift der Sozialausschuss-Sitzung vom 23.02.2012 mit der Bitte, den Betrag von 5.000 € für die Gesundheitsmesse mit Sperrvermerk mit aufzunehmen.

### **8. Bericht Pro Arbeit**

Frau Käse begrüßt zunächst noch einmal die Schülerinnen und Schüler des Projektes „Beweg was“

Im öffentlichen Teil der Sitzung wird auf den Pressebericht der Pro Arbeit e.V. hingewiesen. Die Pro Arbeit teilt hierin mit, dass der Secondhand-Laden und das Recyclingprojekt am Standort Goldbrink 1/von-Nagel-Straße 26 A in Oelde zum 31.12.2012 geschlossen werden. Der Betrieb der Radstation und des Bahnhofskiosks als Trainingsfeld für arbeitslose Menschen gehen weiter.

Dieser Schritt der Geschäftsaufgabe wird aufgrund der massiven Streichungen im Bereich der Teilnehmerzuweisungen und finanziellen Entlohnungen von Arbeitsgelegenheiten durch das Jobcenter des Kreises Warendorf erforderlich. Ein Ende der bundesweiten Sparpolitik im Bereich der geförderten Arbeitsgelegenheiten ist auch im nächsten Jahr nicht in Sicht. Ohne ausreichende Förderung ist der wirtschaftliche Betrieb des Recyclingprojektes leider nicht möglich. Die beiden Projekte am Bahnhof werden von der Stadt Oelde finanziell bezuschusst, so dass wir hier sowohl Teilnehmer weiterhin trainieren und beschäftigen, als auch das Dienstleistungsangebot aufrecht erhalten können.

Es besteht die Hoffnung, dass die Bürgerarbeiter in den verschiedenen Projekten am Bahnhof übernommen werden können. Es stehen jedoch noch Gespräche mit dem Jobcenter an, sodass hier noch keine Entscheidung getroffen wurde.

Den drei im Recyclingprojekt bisher tätigen Mitarbeitern, einem Anleiter, einer Verkäuferin und einer

pädagogischen Lehrkraft, ist gekündigt worden.

Da die Oelder Tafel bisher ihre Ausgabestelle in dem Gebäude der Pro Arbeit e.V. an der von-Nagel-Straße hat, sucht sie jetzt nach einer neuen Ausgabestelle.

Seitens des Ausschusses werden verschiedene Möglichkeiten der Unterbringung angesprochen. Strom, Wasser etc. müssen bei der neuen Ausgabestelle auf jeden Fall vorhanden sein.

Die Verwaltung wird in naher Zukunft Möglichkeiten einer neuen Unterbringung der Oelder Tafel überlegen.

**Beschluss:** Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis.

## **9. Sachbericht SGB XII (Produkte 05.01.02, 05.01.03 und 05.02.01 Vorlage: M 2012/500/2587**

Frau Gröver berichtet, dass die Fallzahlen im SGB XII steigende Tendenzen aufzeigen. Mit einer Umkehr ist in Zukunft nicht zu rechnen, so dass die Kosten für Grundsicherungsleistungen und weitere Sozialleistungen steigen und den kommunalen Etat über die Kreisumlage in 2013 belasten werden.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Hartz-IV-Regelsatz wurde vereinbart, dass der Bund die Kosten für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung schrittweise vollständig übernimmt. Bis 2011 übernahm der Bund nur 16 Prozent der Kosten, den anderen Teil mussten die Landkreise und kreisfreien Städte tragen.

Mit dem im Oktober 2011 beschlossenen Gesetz zur Stärkung der Finanzkraft der Kommunen wurde die Bundesbeteiligung auf 45 Prozent der Kosten für das Jahr 2012 angehoben. Für die weitere Erhöhung des Bundesanteils auf 75 Prozent im Jahr 2013 und die vollständige Übernahme der Kosten ab 2014 ist ein weiteres Gesetzgebungsverfahren notwendig.

Ausgabenübersicht:

	3. Kap. SGB XII (Sozialhilfe) In Euro	4. Kap. SGB XII Grundsicherung unter 65 Jahren In Euro	4. Kap. SGB XII Grundsicherung über 65 Jahren In Euro	5. Kap. SGB XII Krankenhilfe In Euro
2010	82.589	361.896	283.610	1901
2011	128.905	384.203	335.172	1358
2012 1. HJ	66.738	193.655	176.967	0

Kreisweit wird die Sachbearbeitung im SGB XII zum 01.01.2013 einheitlich auf das Softwareprogramm LÄMMkom umgestellt, das auch im Jobcenter Kreis Warendorf verwendet wird. Durch diese Umstellung werden künftig alle Zahlungen direkt aus dem Kreisetat erfolgen. Ein Ansatz im Etat der Stadt Oelde wird dann entfallen, allenfalls noch eine nachrichtliche Ausweisung erfolgen.

Im Etat betrifft das die Produkte:

05.01.02	3. Kap. SGB XII (Sozialhilfe)	Ansatz: 135.000 €
05.01.03	4. Kap. SGB XII (Grundsicherung im Alter)	Ansatz: 787.000 €
05.03.02	5, - 9 Kap. SGB XII (Krankenhilfe, sonst. Hilfen)	Ansatz: 2.000 €

Frau Gröver erläutert den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Gesetze, die ihnen bestimmt nicht geläufig sind.

Sozialgesetzbuch (SGB) II

Grundsicherung für Arbeitssuchende (Hartz-IV-Empfänger)

Sozialgesetzbuch (SGB) III	Arbeitslosengeld, Arbeitsförderung
Sozialgesetzbuch (SGB XII),	
„ 4. Kapitel	Grundsicherung für Personen über 65 Jahre und Erwerbsunfähige (u.a. Hilfe zur Pflege in und außerhalb von Einrichtungen)
„ 3. Kapitel	Sozialhilfe

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**10. Asyl - Produkt - 05.04.01  
Vorlage: M 2012/500/2588**

**Asylsituation 2012**

Frau Gröver teilt mit, dass im Bereich Asyl die Jahre 2012 wie 2011 Jahre mit vielen Bewegungen waren:

(Stand 25.09.2012)

- Neuzuweisungen/Wiederaufnahme: 26 Fälle – vor allem aus Georgien, Syrien, Pakistan und Guinea.
- Abschiebungen: 1 Person
- Freiwillige Ausreise/Rückkehrer in das Heimatland: 3 Personen
- Anerkennungen bzw. Duldungen, dadurch Änderungen in der Zuständigkeit bei Leistungsbewilligung: 13 Personen – darunter eine pakistanische Familie mit 6 Personen
- Abmeldungen von Amts wegen: 3 Personen
- Arbeitsaufnahme: 3 Personen

Im Ergebnis halten sich damit Falleinstellungen und Neuzuweisungen fast die Waage.

Laufende Asyleleistungen werden derzeit in 28 Fällen an insgesamt 38 Personen ausgezahlt; darunter 5 Familien (1 Ehepaar mit 3 Kinder, 2 Alleinerziehende mit 2 Kindern, 2 Alleinerziehende mit 1 Kind).

Die Häuser am Axthausener Weg sind voll belegt, was Mehrfachbelegungen vor allem in den Häusern 23 und 23a bedingt. Personen, denen ein Bleiberecht zuerkannt worden ist und die dadurch keine Leistungen nach dem Asyleleistungsgesetz mehr erhalten, sind inzwischen aufgefordert, sich eine andere Wohnung zu suchen. Da die Wohnsitznahme jedoch in der Regel auf Oelde beschränkt ist, lässt sich der Umzug nicht kurzfristig umsetzen.

Trotz angespannter Haushaltssituation beabsichtigt die Verwaltung weiterhin, für Asylbewerber Kosten für Deutschkurse an der VHS zu übernehmen, wenn diese regelmäßig besucht werden. Derzeit ist die Sprachförderung besonders wichtig, weil die Personen aus Guinea, Pakistan, Syrien sich nicht auf Englisch verständigen können.

Als Entlastung für die Aufwendungen im Asylbereich erhalten die Kommunen eine Landeszuweisung, die sich zum Jahresanfang anhand der aktuellen Asylbewerber in laufenden Verfahren bemisst. Im Etat sind als Landeszuweisung angenommen 75.000 € unter 05.04.01 4141001, als Aufwendungen für Asyleleistungen sind unter 05.04.01 5339001 327.000€ veranschlagt.

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**11. Familienunterstützung - Produkt 05.01.05 - 5318013  
Vorlage: B 2012/500/2590**

**Zu 1**

Frau Gröver berichtet, dass seit Jahresbeginn 2012 eine Familienförderung nicht mehr über den Familienpass, sondern über Mittel aus der Familienförderung erfolgt. Ob die Familienförderung in der jetzigen Form beibehalten wird, sollte nach dem Bericht über die Mittelverwendung entschieden werden.

Bis Ende September sind insgesamt 5.010€ ausgegeben worden. Der größte Betrag (2.207 €) entfällt auf die Förderung von Sprachkursen an der VHS, dem folgen Zuschüsse zum Essen (1.231 €), Ferienfreizeiten (734,50 €) und Klassenfahrten (510 €).

Als Fazit bleibt festzustellen, dass weiterhin ein Bedarf an freiwilliger Unterstützung für Familien besteht und die Familienunterstützung fortgesetzt werden sollte.

Im Etatansatz 2013 ist der Betrag aus 2012 mit einem Ansatz von 10.000 € übernommen worden (Produkt: 05.01.05.5318013)

**Zu 2:****Antrag der SPD-Fraktion vom 3. September 2012**

Die SPD-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 3. September 2012 die Einführung eines Baby-Paketes, das im Rahmen eines Hausbesuches überreicht werden soll. Weitere Informationen sind dem als Anlage beigefügten Antrag zu entnehmen.

Diese Leistung ist dem Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Jugendamt zuzuordnen.

**Antrag der CDU-Fraktion vom 4. September 2012**

Die CDU-Fraktion beantragt mit Schreiben vom 4. September 2012, die Verwaltung möge die Einführung von Hausbesuchen und weiterer Hilfsmaßnahmen für Familien mit neugeborenen Kindern prüfen. Weitere Informationen sind dem als Anlage beigefügten Antrag zu entnehmen.

Diese Leistung ist dem Zuständigkeitsbereich des Fachdienstes Jugendamt zuzuordnen.

Für die Einführung einer Windeltonne wäre ein städtischer Zuschuss erforderlich. Diese Familienleistung / Familienförderung fällt in die Zuständigkeit des Fachdienstes Soziales.

**Bisher ermittelte Kosten zu den Anträgen aus den Parteien:**

Nach den Geburtenzahlen der beiden letzten Jahre wäre bei den Berechnungen von 200 Neugeborenen auszugehen.

**Kosten Windeltonne:**

Pro Windeltonne müsste mit rd. 70€/Jahr gerechnet werden. Die Tonnen bleiben im Eigentum der Stadt und werden den Familien für einen bestimmten Zeitraum kostenfrei, danach gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.

Windeltonne für 1 Jahr

Finanzierungsbedarf: 14.000 € /Jahr

**Kosten Windelpaketes:**

Windelpaket für einen Monat: 35€

Finanzierungsbedarf: 6.000 €/Jahr

Windelpaket für drei Monate: 100€

Finanzierungsbedarf 20.000 €/Jahr

**Kosten Begrüßungspaketes**

Der Wert des Paketes ist abhängig von der Bestückung (z.B. Badeente mit Stadtwappen 1,35€, Badetuch, Badelaken 8– 14 €) Gutscheine für Fortbildungskurse VHS und FBS (15 €) zzgl. Informationsmaterial, Elternordner) mit einem Mindestaufwand von 20€ zu kalkulieren.

Begrüßungspaket:

Finanzierungsbedarf: 4:000€/Jahr

Im Ausschuss werden anschließend die verschiedenen Modelle diskutiert. Die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung sollen in den Fraktionen sowie in dem Jugendhilfeausschuss beraten werden.

**Beschluss:** Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis und verweist an die Fraktionen sowie dem Jugendhilfeausschuss.

**12. Förderung caritativer Einrichtungen - Produkt 05.04.03 - 5318010**  
**Vorlage: B 2012/500/2589**

Frau Gröver berichtet, dass auf gemeinsamen Beschluss der Bürgermeister Beckum, Ennigerloh, Oelde, Sendenhorst und Wadersloh die Ennigerloher Tafel, die für alle beteiligten Ausgabestellen in den vorgenannten Kommunen zentral die Kühllagerung übernimmt, finanziell bei den anfallenden Energiekosten unterstützt werden soll. Insgesamt soll ein Zuschuss von 12.000€ an die Ennigerloher Tafel gezahlt werden, wobei die Stadt Ennigerloh 6.000€ übernimmt und die anderen Kommunen sich anteilig beteiligen. Die Berechnungsgrundlage bilden die nachfragenden Bedarfsgemeinschaften in den Kommunen. Der Oelder Anteil soll danach maximal 2.000 € betragen. In der VK vom 19.06.2012 wurde die Entscheidung zur Beteiligung an den Energiekosten gebilligt, so dass ein neuer Etatansatz i. H. v. 2.000€ unter 05.04.03.5318001 gebildet worden ist.

**Beschluss:** Der Sozialausschuss empfiehlt einstimmig, den Etatansatz zu übernehmen.

**13. Sachbericht Seniorenarbeit/Ehrenamt/Integration Etatansätze 2013 (Produkte 05.03.02 div. + 05.03.04 5281001)**  
**Vorlage: B 2012/500/2591**

1. Frau Gröver berichtet, dass das ehrenamtliche Angebot des SeniorenForums in den Räumen der Pestalozzischule an der Overbergschule 4 von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern gut angenommen wird. Das Internet-Café sowie die Spielegruppe besuchen im Schnitt ca. 30 – 40 Personen pro Angebotsnachmittag.

Ab Oktober 2012 kommen zwei weitere Angebote hinzu. Das erste Projekt ist das sogenannte „Marktgespräch“. Einmal wöchentlich, Freitags von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr können ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger zu einem Treffen in das SeniorenForum kommen, um sich zu unterhalten, eine Tasse Kaffee oder Tee zu trinken und Kontakt zu haben. Das zweite Projekt ist ein Treffen zum „Sonntags-Café“ an jedem 2. Sonntag im Monat. Zu diesem Termin gibt es häufig ein wechselndes Programm wie Musik, Koordinationstraining etc..

Ein Kinonachmittag gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus anderen Kommunen wird einmal monatlich angeboten. Interessante Filme werden von Herrn Fußner, dem Betreiber des Oelder Filmzentrums, für älteres Publikum gezeigt. Die Termine und Filmangebote werden in der Presse bekannt gemacht.

Am 20. und 21.11.2012 finden die von Ehrenamtlichen und der Stadt begleiteten Seniorenveranstaltungen „Senioren machen Programm für Senioren“ im Bürgerhaus statt.

Im Etatansatz 2013 sind u.a. zwei bunte Nachmittage (je 1.500 €) und die Seniorenmesse (5.000 € zzgl. Personal- und Sachkosten) eingeplant. Weitere 5.000 € sollen mit Sperrvermerk gemäß Beschluss des Sozialausschusses vom 23.02.2012 Etat für 2013 bereitgestellt werden.

Der Gesamtansatz für die Seniorenarbeit/Altenhilfe/:Förderung des Ehrenamts unter dem Produkt 05.03.02 (Sachkonten 5281001 – 5442010) liegt für 2013 bei 24.500 €. Mit dem Ansatz werden die Kosten des Treffpunktes in der Overbergstraße und der Ehrenamtszentrale wie Versicherungen, Auslagen der ehrenamtlichen Gruppen im



SeniorenForum, Telefonkosten oder Fortbildungen bestritten.

2. Das Angebot der Ehrenamtszentrale wird vor allem im Internet nachgefragt. Was der Ehrenamtszentrale nach wie vor fehlen, sind mehr Interessenten für ein Ehrenamt, denn Stellenangebote liegen vielfältig vor.  
Die Herren der Ehrenamtszentrale unterstützen den Fachdienst Soziales, Familien und Senioren darüberhinaus intensiv bei den Aktivitäten für die Ehrenamtskarte NRW, z.B. Erstellen eines Newsletters, weiteren Partnerwerbungen für die Ehrenamtskarte.
3. Der Fachdienst Soziales, Familien und Senioren sowie der FD Jugendamt begleiten die Gruppe der aktiven Integrationslotsen, organisieren Fortbildungen und versuchen, in weiterer Zusammenarbeit mit der VHS Oelde neue Interessenten für einen Lotsenkurs und für Fortbildungen im Ehrenamt zu gewinnen.

Als Fortschreibung aus dem KOMM-IN Projekt 2010 „Gesundheit und Pflege für Migranten“ werden schrittweise Einzelmaßnahmen umgesetzt, um Migranten über z.B. Vorsorge, Hilfestellungen im Gesundheitssystem besser zu informieren.

Am 7. November beginnt ein Kurs für pflegende Angehörige zusammen mit der Caritas und der Krankenkasse Barmer-GEK. Der Kurs wird von einer Dolmetscherin mit pflegerischen und medizinischen Kenntnissen begleitet, was aus Integrationsmitteln finanziert wird.

Um neue Ideen für die Integrationsarbeit zu finden, soll im Frühjahr 2013 eine moderierte Integrationskonferenz stattfinden; dafür soll zunächst auf einen neuen Integrationskurs verzichtet werden.

Mittel für die Integrationsarbeit sind unter 05.04.03 5281001 mit 10.000 € erfasst.

**Beschluss:** Der Ausschuss empfiehlt, die Etatansätze für die Seniorenarbeit/Ehrenamtsförderung unter dem Produkt 05.03.02 zu übernehmen. Zusätzlich sollen entsprechend dem Beschluss des Ausschusses vom 23.02.2012 weitere 5.000 € - versehen mit einem Sperrvermerk – für die Durchführung der Seniorenmesse bereitgestellt werden.

Der Ausschuss empfiehlt weiterhin, den Etatansatz für die Integrationsarbeit unter 05.04.03 5281001 unverändert zu übernehmen.

#### **14. Sozialplanung - Nachnutzung Gelände Erich-Kästner-Schule – Darstellung des Konzeptes „Quartierswohnen – Entwicklung im Quartier“ Vorlage: M 2012/500/2592**

Frau Gröver berichtet, das sich im Hinblick auf die demografische Entwicklung und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Oelde auf dem zentral gelegenen freiwerdenden Gelände der Erich-Kästner-Schule an der Wibbeltstraße/Albrecht-Dürer-Straße Projekte des Generationenwohnens, des betreuten Wohnens und der Schaffung von barrierefreiem Wohnraum für die Planungsüberlegungen anbieten.

Als Alternative zu einer großen vollstationären Pflegeeinrichtung ist die Entwicklung eines Quartiers denkbar, in dem sehr viel Wert auf eine gelebte Nachbarschaft und einen Austausch zwischen den Generationen gelegt wird. Ziel ist es, jedem Bürger solange wie möglich ein eigenständiges Leben in seiner eigenen Wohnung zu ermöglichen. Grundlage für eine solche Quartiersentwicklung ist in der Regel die Einrichtung von kleinen überschaubaren Pflegewohngruppen mit Betreutem Wohnen.

Das Konzept des Quartierwohnens hat Frau Ulrike Overkamp vom ev. Johanneswerk Bielefeld am 05.06.12 den Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Stadt präsentiert. Anhand dieser Unterlagen sollen die Überlegungen, die hinter dem Konzept stehen, im Ausschuss dargestellt werden. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Bovekamp unterstützt die neuen Überlegungen über das Wohnen im Alter.

Herr Jathe weist darauf hin, dass der Bau einer weiteren stationären Einrichtung mit 80 Pflegeplätzen in Oelde längst überholt ist. Es ist für das Gebiet des Erich-Kästner-Geländes ein Ideenwettbewerb geplant, der einen Handlungsleitfaden vorsieht.

Zunächst muss das Gelände jedoch noch vom LWL erworben werden.

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## 15. Verschiedenes

### 15.1. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Gröver teilt mit, dass die Besuche der Altenheime und des Franziskushauses wie folgt sind:

Von-Galen-Heim

**2. Advent, 9. Dezember 2012,**  
Treffpunkt: 10.30 Uhr im Heim

Seniorenzentrum „Am Eichendorffpark“,  
Oelde-Stromberg

**2. Advent, 9. Dezember 2012,**  
Treffpunkt: 10.30 Uhr im Heim

Franziskushaus

**Mittwoch, 19. Dezember 2012, 15.00 Uhr**  
Treffpunkt: 15.00 Uhr im Franziskushaus

Der FD 500 bittet darum, dass sich die Ausschussmitglieder melden sollen, wenn sie an den Altenheimbesuchen interessiert sind.

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

### 15.2. Anfragen an die Verwaltung

Keine Anfragen an die Verwaltung

Hiltrud Krause  
Vorsitzende

Hannelore Rampelmann  
Schriftführerin